

Ruderalflächen | Kiessandrabatten

Natürliche Ruderalflächen sind bei Erdbebengebieten oder am Ufer von mäandrierenden Flüssen anzutreffen. Dort bilden sich spezielle Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren, sogenannten Pionierarten.

Wir können diese Flächen jedoch auch im Garten haben. Ein «Naturgarten en miniature» auf wenigen Quadratmetern Fläche.

Der Unterschied zu «normalen» Steingärten besteht darin, dass bei diesen Flächen Kies mit Sand vermischt eingebaut wird (nicht nur Steine in denen nichts wächst). Das heisst es hat auch einen Anteil an feinem Material dabei, in welchem Spontanvegetation aufwachsen kann. Wenn man dies mit gezieltem Jäten gut steuert, trägt man einen Beitrag zur Erhaltung unserer Biodiversität bei.

Die Standort- und damit Wachstumsbedingungen können stark unter-



schiedlich sein: Mehr oder weniger trocken, windig oder geschützt, sonnig oder schattig.

Somit kann auf solchen Flächen von wasserspeichernden Sukkulenten, über Pflanzen mit sehr kleinen, drahtigen Blättern wie der Thymian bis zu Pflanzen mit saftigen grünen Blättern wie z.B. der Huflattich alles gedeihen.

Interessant ist es natürlich auch, sich einfach überraschen lassen, was vor Ort gedeiht. Oder man steuert die Vegetation mit vereinzelter Initialpflanzen, die sich dann vermehren können.

Serie | Kräuter- und Nutzpflanzen

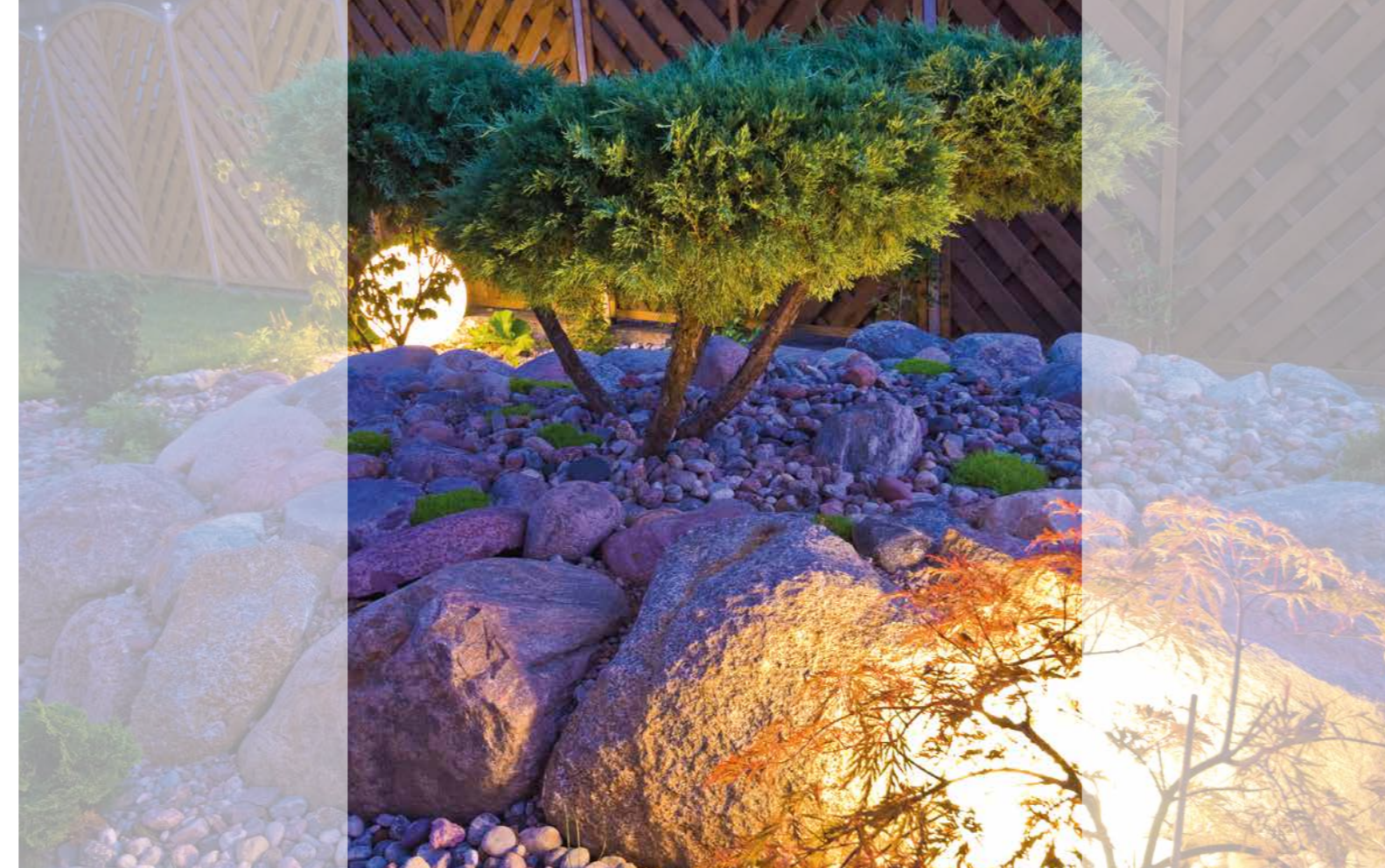
Schnelle, cremige Rinden-Suppe

Mit unserem Herbstrezept können Sie im Nu eine Suppe auf-tischen, welche an einem feucht-kalten Herbsttag ordentlich wärmt.

FOLGENDE ZUTATEN BRAUCHEN SIE (2 PERSONEN):

- 4 Stück vorgegarte Rinden
- 1 Dose Kokosmilch
- Salz
- Pfeffer
- Saft einer Zitrone
- 1 Basilikumzweig
- 50 g Crème Fraiche

1. Vierteln Sie die Rinden und erhitzen Sie sie in der Kokosmilch.
2. Würzen Sie die Rinden und Kokosmilch mit Salz, Pfeffer und dem Zitronensaft.
3. Pürieren Sie das Ganze.
4. Zum Servieren die Teller anrichten, mit etwas Crème Fraiche verzieren und einem Basilikumzweig dekorieren.



WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen.

WIR PFLEGEN Schnitтарbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche.

WIR LEGEN NEU AN Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.



Andreas Wagner AG
Gartenplanung
Gartengestaltung
Gartenpflege

Bahnfeldstrasse 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 53
Telefax 062 961 62 79
www.wagnergartenbau.ch
info@wagnergartenbau.ch



Gartezytig

Kundenzeitung

Herbst 2021



Solitärgehölze

**Solitärpflanzen bringen nicht nur
Abwechslung in den Garten, sie geben
ihm auch Struktur und prägen ihn.**



Da Solitärgehölze den Garten dominieren und die restliche Pflanzung nach ihnen vorgenommen wird, erfordert ihre Auswahl ganz besondere Sorgfalt. Ganz wichtig ist, dass diese der Gartenfläche und der Grösse des Hauses entsprechen. Ein kleiner Baum kann in einem grossen Garten verloren erscheinen und ein mächtiger, ausladender wirkt auf beengtem Raum optisch erdrückend.

Solitäre sind oft mitten in der Rasenfläche zu finden und kommen dann optimal zur Geltung. Werden sie dagegen mehr an der Seite angeordnet, können sie den Garten beleben, ihn optisch auflockern und einen freien Blick auf die gesamte Anlage zulassen.

Mit einem Solitärgehölz lässt sich aber auch das Ende und die Seiten des Gartens begrenzen. Oder im Vordergrund gepflanzt wird zum Beispiel die Tiefe des Gartens betont. An einem Sitzplatz im Garten unterstreicht ein schirmförmiges, grossflächig schattenspendendes Gehölz die besondere Form der Nutzung.

Für kleine Gärten empfehlen sich zur Solitärstellung Gehölze, die gleich mehrere attraktive Eigen-

schaften besitzen. Zu nennen wäre hier zum Beispiel die japanische Blütenkirsche, die nach ihrer beeindruckenden Blütenfülle im Frühling mit einer leuchtenden Blattfärbung im Herbst besticht. Auch kugelkronige oder säulenförmige Bäume ziehen die Blicke auf sich und prägen das Gartenbild. Ja sogar noch mehr. Sie setzen in einem ganzen Quartier Akzente.

Im Rahmen der Gartenplanung gilt es zu klären, ob eher Nadel- oder Laubgehölze gewünscht werden. Dies wirkt sich auf den Gesamteindruck der Anlage und den Pflegeaufwand aus. Nadelgehölze erscheinen bezüglich ihrer Wuchsform und ihrer geschlossenen Benadelung anders als ein Laubgehölz. Mit Ausnahme von Lärchen bestechen sie das ganze Jahr über mit ihrem lebendigen Grün.

Laubgehölze dagegen zeichnen sich durch jahreszeitlich wechselndes Erscheinungsbild aus. Der laublose Zustand lässt das Geäst sehr apart aussehen und bringt mehr Licht in den Wohnbereich.

Grundsätzlich kann jeder Baum oder Strauch zu einem Blickfang heranwachsen. Denken wir hierzu nur an einen ganz gewöhnlichen Obstbaum. Wichtig ist, dass sie am richtigen Standort platziert sind und sich frei entfalten können. Somit gilt es von Anfang an, die ausgewachsene Grösse zu beachten.

Zu Letzt sei erwähnt, dass es natürlich auch die Bodenbeschaffenheit, den Standort sowie das Klima zu beachten gilt. Nur eine den vorhandenen Bedingungen angepasste Pflanzenwahl führt zu einem mehrjährigen guten Gedeihen.

Pflanzenkenntnisse ist eine unserer Stärken. Scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren. Wir beraten Sie gerne.

